

Hamburg, 13. Nov. 1910.

Parkallee 29.

Liebeswürdigste Frau Caroline!

Ich bin noch in Ihrer Schuld; ich habe  
 Ihnen nicht genug dankt.  
 Sie stellen die großen Güte, wie die Romanen  
 Ihre meine Parabeln „Alles in der Hand“  
 und Ihre „Glaubwürdigkeit“ zu finden. Ihre  
 Kunst ist schön, diese waren wir noch krank,  
 und noch in jüngster Zeit konnte ich mich  
 Ihre Kunst widmen. Ich sah wie wunderbar  
 viel Freude gemacht, und wenn ich es nicht  
 nicht so sehr stellen, wie ein süßes Kind,  
 das es in einem Aufbruch meine Vorhaben  
 einen „wagenden Schritt“ an Ihre Ihre  
 Dichtungen machen, so war ich sehr erfreut,  
 in diesem Werke und Gedächtnisblättern

wof die Kraft und Kraft der Bewegung  
zu finden. - Nun wird gefal mir nicht-  
des Titel, der ist zu nicht gemacht.  
Was die beiden ist viel mehr als "Gemein-  
betriebe".

Die beiden Vorkräge, die ich über die  
i. Ihre Leistungen setzen dürfte - die  
wird in der literarischen Gesellschaft,  
die andere am Abend - setzen wird  
auf Tausende gestandene begeisterte  
Gesellschaft gestanden, ebenso auf  
die Vorlesung der neuen Hochkammer.  
Gibt es mehrere Häuser, die setzen  
wird am Abend in einem Loge  
gelesen i. setzen gelesen, mit welcher  
Ausrüst, mit welcher Einrichtung diese  
Menschen nach der Zeit festhalten  
Ihre Arbeit lauffen. Es ist noch



ursprünglicher, ursprünglicher Natur, in der  
Jugendzeit das ist Gottesdienst, ist Religion.  
Das große Glück, so fern zu kommen, ist  
Herr geworden, und haben Sie mir gemerkt,  
dass Sie sich nie Volksweltstande wüßte,  
so hat sich sehr erfüllt, Sie sind eine  
Volksweltstande geworden.

Das gemerkte, erfüllte, erfüllte  
von der "Volkswelt". Als ich mir geflossen  
Augen zukehrte, sah ich die beiden Juchender  
so lebendig vor mir, als ob sie das Glück nicht  
gemacht abgibt. Das Glück! So ist die  
Irrtum, ein ganzes geflossenes Irrtum,  
Irrtum die Hypothese, das fast oder  
verwirrt werden nicht. Und ich bin über  
zählt, es würde sich auf die Länge ein  
große Wirkung zeigen. Geben Sie mir  
Irrtum, das Glück zu lassen?  
Irrtum, auf, was ist die Ursache,



Da kannen ich zu einem Punkt, das wir  
bei meinen Vorlesungen immer so etwas wie  
Zweifelsbisse macht. Ich sprach über etwas,  
was ich mir aus der Befragung des Helfers  
kann, die Hoffnung das sei mir noch  
unpassend können. Willst du das bei dir  
fühlen, wie auch über Betrachtung sagen zu  
lassen, ob und wo sie geduldet zu sein sind?

Und nun möchte ich mich noch mit einer Bitte  
- die Wünsche - drückt an die wandern. Ich bitte  
zu meinem Vortrag meiner Abgabe, einen  
wichtigere Punkte, insbesondere können, aber  
meine Frau, die sich nicht sagen können, möchte  
zu Hause bleiben. Sie wird es natürlich bei  
ih. falls sie notwendig, ohne zu sprechen, ohne  
zu stehen. Sie zu bitten, ihr die Befragung  
"Kunst, was wir haben, wie wir suchen, was wir  
haben, das was unser Befehl in der Handlung  
zu sein. Das wichtige Wort sei eine Behandlung.  
Für die sie zusammen, aber mein Wunsch für  
sie, so unbedeutend für sie, die so unbedeutend.  
Doch ich bin ein sehr großer Bittler?  
In einigen anderen Hinsicht  
Für den Bittler."

